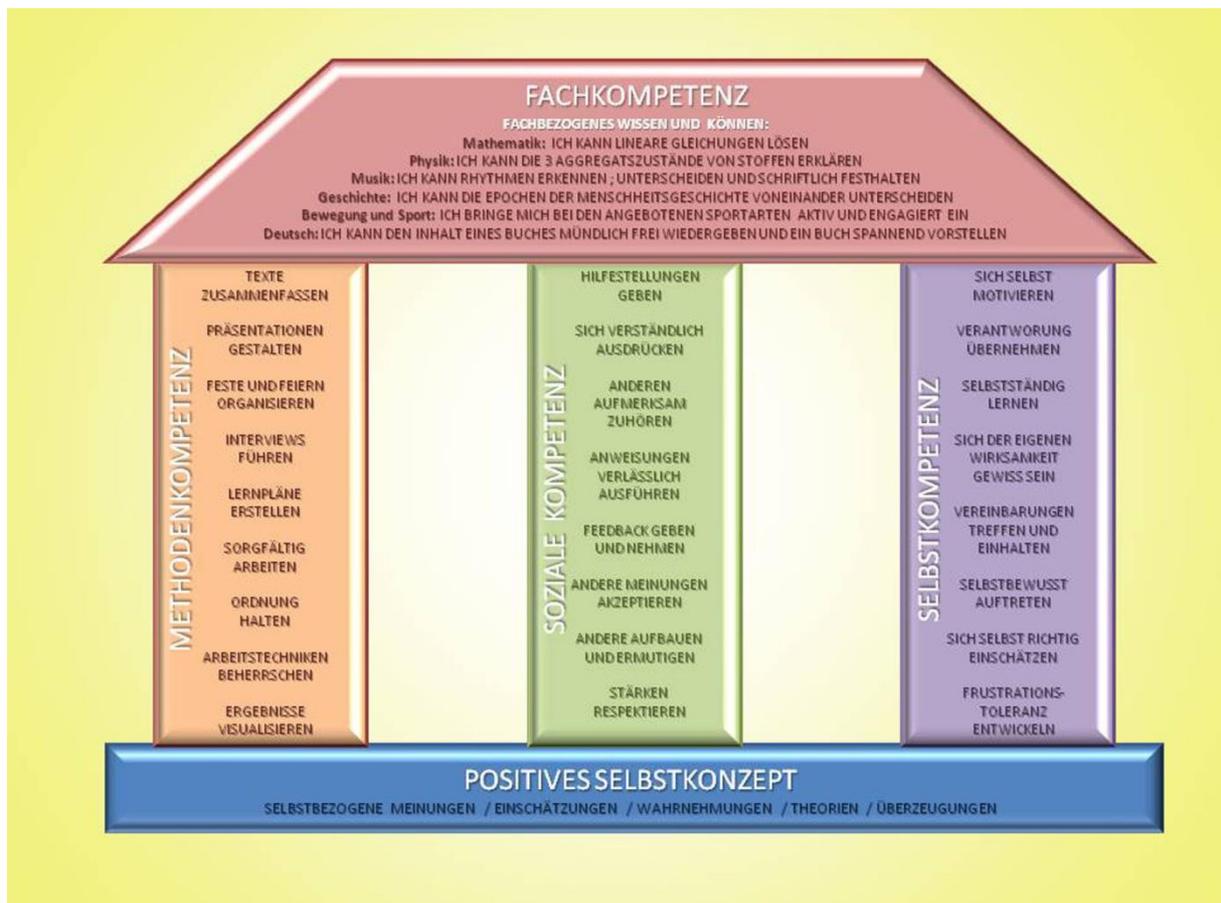


## Einleitung zur Methoden- / Materialien-Sammlung

Das gemeinsame Lernen in gestalteten Lern-/Lehr-Arrangements ist der Versuch, eine Antwort zu geben auf die Tatsache, dass schulisches Lernen immer gleichzeitig individuelles Lernen und gemeinsames Lernen ist. Das Phasenmodell des Lernens in gestalteten Lernumgebungen beschreibt und umreißt den Rahmen dafür. Da Lernen ein höchst lebendiger und unvorhersehbarer Prozess ist, ist das vorliegende Phasenmodell nicht statisch-monokausal sondern dynamisch-multifaktoriell zu verstehen. Einzelne Lern-/Lehr-Arrangements können daher sehr unterschiedlich und innerhalb einer weiten Bandbreite ausgestaltet sein. „Möglichst wenig muss, möglichst viel darf sein!“ heißt das Motto für die Planung und Umsetzung im Einzelfall. Der Rahmen, innerhalb dessen sich das bewegen kann, wurde im Rahmen des Phasenmodells ausführlich beschrieben. Ein wesentliches Element für die passgenaue Inszenierung und Gestaltung spezieller Lehrnarrangements sind eine Fülle von Methoden und Materialien, die uns die konstruktivistische Didaktik, die systemische Pädagogik und der Ansatz des Kooperativen Lernens in die Hand geben.

Alle diese Methoden und Materialien verlangen von den Lernenden Kompetenzen, die vor und beim erfolgreichen Einsatz der Methoden / der Materialien gezielt aufgebaut und reflektierend weiterentwickelt werden. Das Entwickeln von Methodenkompetenz, Selbstkompetenz und sozialer Kompetenz ist dabei kein Selbstzweck, sondern die Basis und die Voraussetzung für die Entwicklung nachhaltiger fachlicher Kompetenzen:



Denn nachhaltige Fachkompetenz kann nicht gelehrt/vermittelt werden. Sie muss mit Hilfe von Schlüsselkompetenzen von den Lernenden selbst erschlossen, vernetzt und mit der eigenen Person in Bezug gesetzt werden.

Am erfolgreichsten geschieht dies in einer Lernumgebung, die das Selbstwertgefühl, den Glauben an die Selbstwirksamkeit, die positive Überzeugung von sich selbst und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten der Lernenden stärkt. In dieser Lernumgebung nehmen die Lernbegleiterinnen eine wesentliche Schlüsselrolle ein. Das Unterstützen und Begleiten der Selbstwirksamkeitserfahrungen der Lernenden, das wertschätzende Wahrnehmen der Stärken und Talente sind Voraussetzung für den zielführenden Einsatz der Methoden und Instrumente. Mit dieser Haltung im Hintergrund kann jede Methode erfolgreich eingesetzt werden.

Die vorliegende Sammlung von Methoden und Instrumenten versteht sich als zielgerichtete Unterstützung der in den einzelnen Phasen des Lern-/Lehr-Arrangements initiierten individuellen und kooperativen Lernprozesse.

Diese Methoden und Instrumente sind alphabetisch geordnet und meist mit einem Hinweis versehen, in welchen Phasen des Lernarrangements sie je nach Zielsetzung und Intention am besten eingesetzt werden könnten. Nur ein passgenauer Methodeneinsatz nützt dem Lernprozess und aktiviert die Lernenden. Methoden, die im Lernarrangement nur aus Gründen der Abwechslung oder der oft geforderten Methodenvielfalt Einsatz finden, können den Lernprozess auch mehr stören als ihm nützen.

